

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Neubau des Historischen Archivs und Rheinischen Bildarchivs.
Hier: Beauftragung eines Umzugslogistikers.**

Beschlussorgan

Ausschuss Kunst und Kultur

| Gremium | Datum |
|----------------------------|------------|
| Ausschuss Kunst und Kultur | 27.06.2017 |

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur erkennt den Bedarf an, einen externen Umzugslogistiker mit der Vorbereitung, Planung und Qualitätssicherung des Umzugs zu beauftragen, um die zügige Nutzbarkeit des Archivs sowie so wenig wie möglich eingeschränkte Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter sowohl im Verwaltungs- und Archivdienst wie auch in der Restaurierungs- und Digitalisierungswerkstatt zu gewährleisten.

Alternativer Beschlussvorschlag:

Der Bedarf wird abgelehnt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

| | | |
|--|-------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Ja, investiv | Investitionsauszahlungen | _____€ |
| | Zuwendungen/Zuschüsse | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja _____ % |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam | Aufwendungen für die Maßnahme | <u>ca. 200.000</u> € |
| | Zuwendungen/Zuschüsse | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja _____ % |

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2018

| | |
|-------------------------------|--------|
| a) Personalaufwendungen | _____€ |
| b) Sachaufwendungen etc. | _____€ |
| c) bilanzielle Abschreibungen | _____€ |

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

| | |
|---|--------|
| a) Erträge | _____€ |
| b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten | _____€ |

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

| | |
|--------------------------|--------|
| a) Personalaufwendungen | _____€ |
| b) Sachaufwendungen etc. | _____€ |

Beginn, Dauer 2018 - 2020 bis zur Eröffnung des Neubaus**Begründung:**

Entsprechend aktuellem General-Terminplan zur Fertigstellung des Archivneubaus am Eifelwall soll der Neubau im Frühjahr 2020 bezugsfertig an die Nutzer übergeben werden.

Der somit anstehende Umzug in den Neubau stellt das Historische Archiv erneut vor eine außerordentliche und noch nie dagewesene Herausforderung.

Neben den rd. 38 Regalkilometer Archivgut (zuzüglich ca. 60.000 Urkunden und die Handbibliothek) müssen ca. 150 Arbeitsplätze aus den Standorten Köln und Düsseldorf verlegt werden. Zusätzlich fordert der Abtransport der Restaurierungswerkstatt mit den zahlreichen technischen, zum Teil besonders schweren Geräten, eine außerordentliche Logistikplanung.

Ein reibungsloser Ablauf wird nur durch eine akribische Planung der laufenden Arbeitsprozesse gelingen. Die Nutzbarkeit des Archivs, die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im Verwaltungs- und Archivdienst wie auch in der Restaurierungs- und Digitalisierungswerkstatt sollen so wenig wie möglich eingeschränkt werden.

Neben der Aufstellung eines Mengengerüsts sind Laufwege, Entfernungen, Fahrtzeiten, Transporthilfen und -hürden (Treppenhäuser, Aufzüge...) An- und Abfahrtbedingungen (Rampensituation) zu erfassen und in eine konkrete Planung umzusetzen.

Schlussendlich sind diese Erhebungen bei der Suche nach einer geeigneten Spedition bis zur Ausschreibungsreife vorzubereiten und in das Vergabeverfahren einzuspeisen.

Für die Vorbereitung und Planung des Umzugs, die Ausschreibung des Umzugsunternehmens und für die qualitätssichernde Begleitung der gesamten Maßnahme beabsichtigt das Historische Archiv einen externen Umzugslogistiker zu beauftragen.

Die Mitglieder des Fachbeirates „Wiederaufbau des Historischen Archivs der Stadt Köln“ ha-

ben in Ihrer letzten Sitzung am 06.04.2017 aus eigenen Erfahrungen mit Archivumzügen berichtet und das Vorhaben, der Beauftragung eines externen Umzugslogistikers, eindringlich empfohlen.

Die vor kurzem umzogenen Archive, wie z.B. das Landesarchiv NRW haben erwiesen, dass nur durch genaue Planung und Vorgaben eines Umzugslogistikers die geplante Nutzbarkeit gewährleistet bleibt. Zeit- und Kostenpläne wurden eingehalten. Fachliche Anforderungen wurden umgesetzt. Zusätzlich ist so der für Köln wichtige Aspekt eines schadenersatzkonformen Ablaufs gewährleistet.

Einer bereits angestoßenen Marktrecherche zufolge liegen die voraussichtlichen Kosten bei ca. 200.000,- Euro (Netto).

Entsprechende Haushaltsmittel sind in der mittelfristigen Finanzplanung bei 44 berücksichtigt.

Die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes wird bis zur Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur vorliegen und als Anlage nachgereicht.